

Stand Herbst 2011

St. Ursula-Gymnasium Oberstufencurriculum-kath. RU

Einführungsphase:

10.1:

Schülerfragen/-erfahrungen:

Warum ist RU Pflichtfach an unserer Schule? Ich glaube nur, was ich sehe!

Obligatorische Inhalte:

Kurz gefasst: Glaube und Wissen

Praxis des Glaubens/Spiritualität

Mensch Sein in heilsgeschichtlicher Sicht Auftrag der Kirche

Handeln aus dem Glauben

Methoden:

innere Sehfähigkeit (S.22 RL)

Ausdrucksformen religiösen Sprechens erschließen und wahrnehmen

theologische Fachtexte und die der Bezugswissenschaften

naturwissenschaftliche Forschungsmethoden (fächerverbindender Aspekt)

historisch kritische Methode (Hinführung/Grundlegung)

Anknüpfung an Rhetorik Kurs in 11.1: Referate

Protokolle

lehramtliche. Texte: Synodenbeschluss

neues geistliches Liedgut (Musical) o.ä.: Bsp: Ave Eva

(fächerverbindender Aspekt)

Begriffsbildung

mögliche Konkretisierung:

Mehrdimensionalität, Grenzen von Wirklichkeitserfassung;

Glauben und Wissen als spezifische Zugänge zur Wirklichkeit und Wirklichkeitsdeutung,

Aspekte zum Verhältnis von Naturwissenschaft und Religion

Symbolik/religiöse Sprache/Sprache des Glaubens

Bibl. Grundwissen

(in Anlehnung an Weihnachten: Beispiel: Jungfrauengeburt)

Wunder als Zeichen des angebrochenen Reich Gottes, Wege zum Verständnis biblischer Wunder

Sprache der Wissenschaft

Wesen des Menschen (Menschenwürde)

was ist Religion? Grundlage, Ziel/Sinn von Religion und Religionsunterricht

Sinn von Religion und Religionsunterricht

Religion in der Gesellschaft: die Kirche

10.2:

Schülerfragen/-erfahrungen

Ich will Spaß!

Ich will frei sein!

Damit werde ich nicht fertig.

Inhalte:

Kurz gefasst: Anthropologie, Ethik

Mensch Sein in heilsgeschichtlicher Sicht

Reich Gottes Verkündigung Jesu

Grundbegriffe, Modelle und Charakteristika christlicher Ethik

Auftrag der Kirche

Methoden:

Bibelarbeit (unterschiedliche Zugänge vorstellen, besonders auch existenziale/erfahrungsbezogene; weitere exegetische Methoden)

soziologische Erhebungen; Beobachtung gesellschaftlicher Trends/ Untersuchung von Fallbsp.

Film: z.B. "Die Macht der Rituale"

Fachtexte der Theologie und die der Bezugswissenschaften

mögliche Konkretisierung:

Identität

Gewissen (Gesinnungs-, Verantwortungsethik; Gewissensbildung)

Mensch Sein in heilsgeschichtlicher Sicht: Reich Gottes Botschaft als Zuspruch/Annahme

Werte

Versagen, Scheitern, Schuld

Sakramente/Zeichen/ an Knotenpunkten des Lebens -> hier: Zeichen der Versöhnung

und ggf. der Nähe, Verantwortung in und für die Welt (christl. Soziallehre: "Neue Armut")

Begriffsbildung:

Qualifikationsphase:

11.1:

Schülerfragen/-erfahrungen

An was ich glaube/Glaube, geht nur mich was an!

Obligatorische Inhalte:

Kurz gefasst Christologie

Reich Gottes Verkündigung Jesu

Handeln aus dem Glauben

Tod und Auferstehung Jesu

Heilsbedeutung Jesu Christi

Methoden:

Bibelarbeit (s.o.)

Weiterführung: historisch-kritische Exegese (hermeneutischer Zirkel)

Auslegung /lehr-kirchenamtlicher Texte

mögliche Konkretisierung:

(christlicher) Glaube kommt vom Hören -> Aspekte der Reich Gottes Botschaft Jesu entfalten

Textgattung: *Gleichnisse* (methodische Erschließung an ausgewählten Bsp.)

Bergpredigt im Überblick und vertiefender Auseinandersetzung anhand ausgewählter

Schwerpunktsetzungen (z.B. Gewaltlosigkeit)

(erzählender und handelnder Jesus: lebensgeschichtlicher Ansatz)

Gerechtigkeit als Herausforderung für das Handeln der Kirche in der Gegenwart – Das Sozialwort der Dt. Bischofskonferenz (1997) „Für eine Zukunft in Solidarität u. Gerechtigkeit“, Schwerpkt. 3. Kap.

Historischer Jesus und Christus des Glaubens

Deutungen des Todes Jesu: zwei kontrastierende theolog. Ansätze im Vergleich

Deutungen der Auferstehung Jesu: zwei kontrastierende theolog. Ansätze im Vgl.

Erzählungen vom leeren Grab und Erscheinungsgeschichten

11.2:

Schülerfragen/-erfahrungen:

Ist Gott nur Einbildung?

Was soll ich mir unter Gott vorstellen?

Warum lässt Gott das Leid zu?

Obligatorische Inhalte:

Kurz gefasst: Gotteslehre

Die christl. Antwort auf die Gottesfrage, christl. Sprechen von Gott

Mensch als transzendentes Wesen

Wege des Redens von Gott

Biblisches Sprechen von Gott

Religionskritik

Theodizeefrage:

Methoden:

Facharbeit

mögliche Konkretisierungen:

Biblische Gottesbilder: Die Gottesbilder der Exoduserzählung

Religionskritische Erklärungen der Rede von Gott:

Freuds psychoanalytische Erklärung der menschl. Gottesvorstellung

Auszüge aus dem Buch Hiob

und ausgewählte theologische Reflexionen zu dem im Leid solidarischen Gott

12.1

Schülerfragen/-erfahrungen:

Obligatorische Inhalte:

Kurz gefasst: Kirche

Ursprung der Kirche

Auftrag der Kirche

Wirklichkeit der Kirche

Methoden:

...

mögliche Konkretisierungen:

Von der Reich Gottes Botschaft zur Kirche:

Ursprung der Kirche

Hat Jesus die Kirche gegründet?

Institutionalisierung versus Charisma

Typische „Kirchenbilder“ von der bibl. Grundlegung bis heute und ihre theologische Deutung
geschichtliches Verständnis von Glaube, Glaubensfindung als historischer Prozeß: Bsp.:

Reformation („Freiheit eines Christenmenschen“)

Kirchliches Selbstverständnis im II. Vat.: ‚Das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen‘ – Die Erklärung ‚Nostra Aetate‘

(Heilstheorien, Bruch von Synagoge und Kirche, Antijudaismus, Weltethosprojekt von H. Küng)

12.2:

Schülerfragen/-erfahrungen:

Was kommt nach dem Tod?

Wie kann Gott das zulassen?

Obligatorische Inhalte:

Kurz gefasst: Eschatologie

Eschatologische Verheißung und Erfüllung

Heilsbedeutung Jesu Christi

Methoden:

...

mögliche Konkretisierungen:

Erfahrungen mit dem Tod

Tod und christl Hoffnung

Das Welt und Geschichtsverständnis aus christlicher Hoffnung

*Christliche Hoffnung auf Vollendung der Welt: Apokalyptisches Denken als Ausdruck von
Zukunftsangst und Zukunftshoffnung zur Zeit Jesu und in der Gegenwart*

Zentrale alttestamentl. u. neutestamentl. Bibelstellen (Dan 7, Offb 6,13,17,20-21,u. Mt 25,31-46

Hoffnungen der Religionen